Es geht los!
Steigt ein ins Boot und spielt mit uns !!!

Das „Senso-Motorik Segelboot“ der Kita Steindorf

Babsi, die Ball-Biene

Entwicklungsbereich Moro-Reflex

Bewegungen

rund um das Bewegungsmuster des frühkindlichen Moro-Reflexes

Wahrnehmgungssysteme

Vestibularsystem
Taktil-propriozeptives System
Auditives Sinnessystem
Visuelles Sinnessystem
Olfaktorisches Sinnessystem
Gustatorisches Sinnessystem

Der Moro-Reflex wurde nach dem deutschen Kinderarzt Ernst Moro benannt (1874–1951), der in diesem Reflex im Wesentlichen einen Greifreflex sieht, wie er auch bei jungen Menschenaffen zu beobachten ist. Er bezeichnete den Reflex als „Umklammerungsreflex.“ [1]

[1] *Goddard, 1990, S. 2*

Der Moro-Reflex

Entstehung	9.–12. Woche im Mutterleib
Bei der Geburt	Völlig vorhanden
Integration	2.–4. Lebensmonat
Auslöser	Unerwarteter vestibularer Reiz (Lageveränderung) Unerwarteter visueller Reiz (Lichteinfall) Unerwarteter auditiver Reiz (plötzliches Geräusch) Unerwarteter taktiler Reiz (Temperaturunterschiede, unsanfte Berührung)
Entwicklung zur	Reifen Schreckreaktion
Bewegungsablauf	Phase 1: Symmetrische Abduktion der Arme und Beine, Öffnen der Hände, Spreizen der Finger und kurzes Erstarren. Der Mund öffnet sich bei gleichzeitiger Einatmung. Phase 2: Darauf folgendes gleichzeitiges Schließen der Arme und Beine, gepaart mit Ausatmen (evtl. als Schrei) [2]
Mögliche Belastung durch Unreife in der sensomotorischen Entwicklung [3]	▪ Gleichgewichts- und Koordinationsprobleme ▪ Ängstlichkeit bis zur Panik ▪ Stimmungsschwankungen ▪ Phasen von Hyperaktivität gefolgt von Übermüdung ▪ Taktile Überempfindlichkeit ▪ Vestibuläre Überempfindlichkeit ▪ Auditive Überempfindlichkeit ▪ Olfaktorische Überempfindlichkeit ▪ Visuelle Wahrnehmungsschwierigkeiten ▪ Mangelnde Ausdauer und Konzentration ▪ Schulangst ▪ Neigung zu sich ständig wiederholenden Verhaltensmustern ▪ Abneigung gegen Veränderungen ▪ Schwierigkeit, Kritik zu akzeptieren ▪ Schwaches Selbstwertgefühl

Babs, die Ball-Biene

Bewegungsgeschichten und Stufenübersicht

1.1	Flug zu den Sternen	Stufe 1
1.2	Zählen der Sterne	Stufe 1
1.3	Picknick bei den Sternen	Stufe 1
1.4	Schwieriger Sternen-Flug	Stufe 2
1.5	Zauberflug	Stufe 2
1.6	Sternen-Flug mit Freunden	Stufe 2
1.7	Sternen-Gymnastik	Stufe 3
1.8	Sternen-Klopfzeichen	Stufe 3
1.9	Sternen-Tanz	Stufe 3

[2] *Beigel, Flügel und Wurzeln 2011, S. 86/87*
[3] *Beigel, Flügel und Wurzeln 2011, S. 115*

Kennt Ihr noch den netten Zwerg mit Namen Willibald?[4]
Er wohnt gleich hinterm Berg im Willi-Wald.
Seine Freunde spielen mit ihm im Wald und auf der Wiese.
Heute ist eine neue Freundin da – ich meine diese!
Guckt, da kommt sie schon gerannt …
Babsi, die Ball-Biene wird sie genannt.
Heut will ich Euch von ihr berichten,
legt Euch auf den Rücken,
ich erzähle Euch eine von Babsis Geschichten.

[4] *Kolleginnen, die mit der Handpuppe Zwerg Willibald arbeiten, nutzen Zwerg Willibalds Spruch gern als Einstiegsritual in die verschiedenen Bewegungsgeschichten. Zwerg Willibald ist die Hauptfigur im Beobachtungsverfahren „Kita und Schule-ein starkes Team. Beobachten-Erkennen-Planen-Handeln.“ und eine der Würfelfiguren im Gleichgewichtskalender „Von Anfang an im Gleichgewicht. Ein Bewegungsprogramm mit dem Zwerg Willibald, seinen Freunden und dem kleinen Medicus.“ Bestellmöglichkeit der Handpuppe www.guckloch-online.de*

1.1 Flug zu den Sternen

Material	Jonglierreifen, Durchmesser ca. 32 cm
Ausgangslage	Die Kinder liegen auf dem Rücken. Das Gesicht zeigt zur Decke. Die Knie sind angezogen, die Füße stehen auf der Erde. Beide Hände umfassen einen Jonglierreifen, der auf dem Bauch abgelegt ist.
Bewegungsfolge	1. Die Kinder neigen ihren Kopf langsam und sanft ein klein wenig nach vorn, als wollten sie ein Doppelkinn machen. Bei der Bewegung wird der Kopf nicht vom Boden abgehoben. Stellung kurz halten. 2. Langsam bewegen die Hände den Jonglierreifen in die Höhe, Kopf und Augen folgen der Bewegung. Der Kopf bleibt bei der Bewegung auf der Erde. Die Augen schauen durch den Reifen. Dieser wird so weit geführt, bis die Arme über dem Kopf sind und das Kinn in Richtung Decke zeigt. Stellung kurz halten. Die Kinder zählen laut bis fünf. 3. Langsam bewegen die Hände den Jonglierreifen zurück zum Bauch, Kopf und Augen folgen der Bewegung. Der Kopf bleibt auf der Erde. Stellung kurz halten.
Tipp	Anstelle eines Jonglierreifens kann auch ein aus Pappe angefertigter (und evtl. von den Kindern bunt bemalter) Reifen genutzt werden.
Achtung	Jedes Kind – egal wie alt es ist – entscheidet allein, wie weit sich sein Kopf nach vorn und hinten bewegt.

Ausgangslage: Babsi, die kleine Ball-Biene will heute einen Flug zu den Sternen machen.

Babsi neigt ihren Kopf, der auf der Unterlage liegen bleibt, leicht nach vorn, sodass ihre Augen das „Sternen-guck-Fenster“ genau sehen.

Langsam heben Babsis Hände das „Sternen-guck-Fenster“ in die Höhe.

Babsi zählt die Sterne – sie sieht genau fünf Sterne und zählt laut „Eins – zwei – drei – vier – fünf!“

Um den Weg nicht zu verlieren, führt Babsi ihre Arme wieder zurück zum Bauch und ihr Kopf folgt der Bewegung.

Flug zu den Sternen

Babsi, die kleine Ball-Biene aus dem Willi-Wald will heute einen Flug zu den Sternen machen. Sie ist ganz aufgeregt! Vorsichtig legt sie sich auf ihren Rücken. Sie zieht ihre Beine an und stellt die Füße fest auf den Boden. Sie nimmt ihr „Sternen-guck-Fenster“ (Jonglierreifen) in beide Hände und legt es auf ihrem Bauch ab.
Nun kann es losgehen. Babsi atmet tief durch und sagt laut: „Ich bin gut!!! Ich bin so gut!!!“
Während sie das sagt, neigt sie ihren Kopf, der auf der Unterlage liegen bleibt, leicht nach vorn, sodass ihre Augen das „Sternen-guck-Fenster“ genau sehen.
Und jetzt beginnt ihr Flug. Babsi merkt es sofort. Langsam – ganz langsam heben ihre Hände das „Sternen-guck-Fenster“ in die Höhe, ihre Augen schauen dabei immer, immer durch das Fenster. Die Arme gehen so hoch bis Babsi durch das Fenster zur Decke schauen kann. Juchhe! Babsi ist angekommen. Ach wie wunderschön leuchten die Sterne hier oben. Babsi zählt die Sterne – sie sieht genau fünf Sterne und zählt laut „Eins – zwei – drei – vier – fünf!“. Babsi, die kleine Biene ist sehr zufrieden, aber auch sehr müde von der spannenden Reise. Deshalb möchte sie nach Haus zurück. Langsam – sie schaut immer weiter durch ihr „Sternen-guck-Fenster“, um den Weg nicht zu verlieren – führt sie ihre Arme wieder zurück zum Bauch und ihr Kopf folgt der Bewegung. Sie legt die Hände ab, ist müde und zufrieden und flüstert: „Ich bin gut!!! Ich bin so gut!!!“

1.2 Zählen der Sterne

Material	Jonglierreifen, Durchmesser ca. 32 cm
Ausgangslage	Die Kinder liegen auf dem Rücken. Die Knie sind angezogen, die Füße stehen auf der Erde. Beide Hände umfassen einen Jonglierreifen, der auf dem Bauch abgelegt ist.
Bewegungs-folge	1. Die Kinder neigen ihren Kopf langsam und sanft ein klein wenig nach vorn, als wollten sie ein Doppelkinn machen. Bei der Bewegung wird der Kopf nicht vom Boden abgehoben. Stellung kurz halten. 2. Langsam bewegen die Hände den Jonglierreifen in die Höhe, Kopf und Augen folgen der Bewegung. Der Kopf bleibt bei der Bewegung auf der Erde. Die Augen schauen durch den Reifen. Dieser wird so weit geführt, bis die Arme über dem Kopf sind und das Kinn in Richtung Decke zeigt. Stellung kurz halten. 3. Die Kinder zählen laut bis fünf und stampfen bei jedem Zählen, jeweils abwechselnd mit dem rechten und mit dem linken Fuß auf die Erde. Stellung kurz halten. 4. Langsam bewegen die Hände den Jonglierreifen zurück zum Bauch, Kopf und Augen folgen der Bewegung. Der Kopf bleibt bei der Bewegung auf der Erde. Stellung kurz halten.
Tipp **Achtung**	Anstelle eines Jonglierreifens kann auch ein aus Pappe angefertigter (und evtl. von den Kindern bunt bemalter) Reifen genutzt werden. Jedes Kind – egal wie alt es ist – entscheidet allein, wie weit sich sein Kopf nach vorn und hinten bewegt.

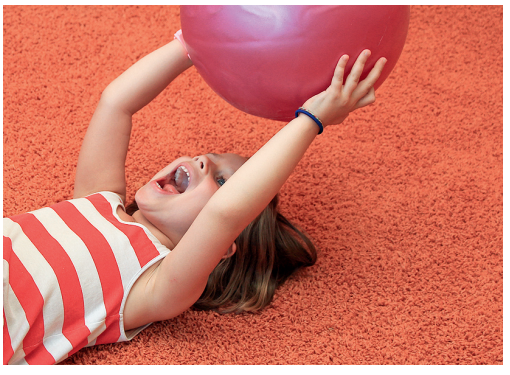
Babsi sieht genau fünf Sterne. Sie zählt sie laut und stampft dabei im Wechsel mit dem einen und dann mit dem anderen Fuß auf.

Zählen der Sterne

Babsi, die kleine Ball-Biene aus dem Willi-Wald will heute wieder einmal einen Flug zu den Sternen machen. Wie immer ist sie ein bisschen aufgeregt! Sie legt sich vorsichtig auf ihren Rücken, zieht ihre Beine an und stellt die Füße fest auf den Boden. Natürlich benötigt sie ihr „Sternen-guck-Fenster“ für den Flug. Sie nimmt es (Jonglierreifen) in beide Hände und legt es auf ihrem Bauch ab.
Nun kann es wieder losgehen. Babsi atmet tief durch und sagt laut: „Ich bin gut!!! Ich bin so gut!!!“
Während sie das sagt, neigt sie ihren Kopf leicht nach vorn, sodass ihre Augen das „Sternen-guck-Fenster“ genau sehen.
Und jetzt beginnt ihr Flug. Babsi merkt es sofort. Langsam – ganz langsam heben ihre Hände das „Sternen-guck-Fenster“ in die Höhe, ihre Augen schauen dabei immer, immer durch das Fenster. Die Arme gehen so hoch bis Babsi durch das Fenster zur Decke schauen kann.
Juchhe! Babsi ist angekommen. Ach wie wunderschön leuchten die Sterne hier oben. Babsi will die Sterne zählen und benutzt dabei ihre Füße. Sie sieht genau fünf Sterne. Sie zählt sie laut und stampft dabei im Wechsel jedes Mal mit dem einen und dann mit dem anderen Fuß auf. „Eins – zwei – drei – vier – fünf!“
Babsi, die kleine Biene ist sehr zufrieden, aber auch müde von der spannenden Reise. Deshalb möchte sie nach Haus zurück. Langsam – sie schaut immer weiter durch ihr „Sternen-guck-Fenster“, um den Weg nicht zu verlieren – führt sie ihre Arme wieder zurück zum Bauch und ihr Kopf folgt der Bewegung. Sie legt die Hände ab, ist müde und zufrieden und flüstert: „Ich bin gut!!! Ich bin so gut!!!“

1.3 Picknick bei den Sternen

Material	Ball, Durchmesser ca. 24 cm – 32 cm
Ausgangslage	Die Kinder liegen auf dem Rücken. Die Knie sind angezogen, die Füße stehen auf der Erde. Beide Hände umfassen einen großen Ball, der auf dem Bauch abgelegt ist.
Bewegungs-folge	1. Die Kinder neigen ihren Kopf langsam und sanft ein klein wenig nach vorn, als wollten sie ein Doppelkinn machen. Bei der Bewegung wird der Kopf nicht vom Boden abgehoben. Stellung kurz halten. 2. Langsam bewegen die Hände den Ball in die Höhe, Kopf und Augen folgen der Bewegung. Der Kopf bleibt bei der Bewegung auf der Erde. Die Füße werden leicht vom Boden angehoben. Die Augen schauen auf den Ball. Dieser wird so weit geführt, bis die Arme über dem Kopf sind und das Kinn in Richtung Decke zeigt. Stellung kurz halten. 3. Die Kinder machen den Mund fünf Mal langsam auf und zu. Stellung kurz halten. 4. Langsam bewegen die Hände den Ball zurück zum Bauch, Kopf und Augen folgen der Bewegung. Der Kopf bleibt bei der Bewegung auf der Erde. Stellung kurz halten.
Tipp	Anstelle eines Balls kann ein Luftballon genutzt werden, auf den die Kinder ein Gesicht malen. Der Luftballon soll jedoch nur so leicht aufgeblasen sein, dass er auf keinen Fall patzt.
Achtung	Jedes Kind – egal wie alt es ist – entscheidet allein, wie weit sich sein Kopf nach vorn und hinten bewegt.



Babsi macht für jeden Stern „eins – zwei – drei – vier – fünf“ den Mund weit auf und zu.

Picknick bei den Sternen

Babsi, die kleine Ball-Biene aus dem Willi-Wald will heute wieder einmal einen Flug zu den Sternen machen. Heute ist sie besonders aufgeregt, denn sie möchte heute ein Picknick bei den Sternen machen. Sie legt sich vorsichtig auf ihren Rücken, zieht ihre Beine an und stellt die Füße fest auf den Boden. Natürlich benötigt sie ein „Sternen-guck-Fenster“ (Ball) für den Flug. Das „Sternen-guck-Fenster“ ist heute aber besonders schwierig zu halten und sieht ganz anders aus als das „Sternen-guck-Fenster“, das Babsi sonst begleitet hat. Es ist nämlich mit Essen und Trinken für ein Picknick bei den Sternen bepackt. Babsi nimmt es (Ball) in beide Hände und legt es auf ihrem Bauch ab.
Nun kann es losgehen. Babsi atmet tief durch und sagt laut: „Ich bin gut!!! Ich bin so gut!!!“
Während sie das sagt, neigt sie ihren Kopf leicht nach vorn, sodass ihre Augen das „Sternen-guck-Fenster“ genau sehen.
Und jetzt beginnt ihr Flug. Babsi merkt es sofort. Langsam – ganz langsam heben ihre Hände das „Picknick-Sternen-guck-Fenster“ in die Höhe, ihre Augen schauen dabei immer, immer auf das Fenster. Und auch ihre Füße heben sich heute beim Flug ein wenig von der Erde ab. Die Arme gehen höher – Babsis Kinn schaut jetzt in Richtung der Decke.
Juchhe! Babsi ist angekommen. Ach wie wunderschön leuchten die Sterne hier oben. Babsi will nun gemütlich Picknick machen. Sie sieht fünf Sterne und mit denen mag sie zusammen essen und trinken. Babsi macht für jeden Stern „eins – zwei – drei – vier – fünf“ den Mund weit auf und zu.
Babsi, die kleine Biene ist sehr zufrieden, aber auch müde von der spannenden Reise mit Picknick. Deshalb möchte sie nach Haus zurück. Langsam – sie schaut immer weiter auf ihr „Picknick-Sternen-guck-Fenster“, um den Weg nicht zu verlieren – führt sie ihre Arme wieder zurück zum Bauch und ihr Kopf folgt der Bewegung. Sie setzt ihre Füße auf und legt die Hände ab. Sie ist müde, satt und zufrieden und flüstert: „Ich bin gut!!! Ich bin so gut!!!“